

# DER GUTENBERGER

Jahresbericht 2021



**Haus Gutenberg**

Bildung | Seminare

## Jahresbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat traf sich im Jahr 2021 zu fünf ordentlichen Sitzungen sowie zu einem Zukunfts-Workshop, um Ideen für die künftige Nutzung der frei werdenen Räumlichkeiten zu diskutieren und mögliche Szenarien für die Entwicklung des Bildungshauses zu erarbeiten. Der Ausbau der Bildungsarbeit und die Erweiterung des Angebots im Gästebereich sollen genauso geprüft werden wie mögliche Partnerschaften mit Interessenten aus verwandten Bereichen.

Regelmässige Themen bei den Sitzungen waren neben den Berichten der Hausleitung über den Verlauf der Eigen- und Gastkurse die Herausforderungen, die aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie zu meistern waren, sowie die Zukunft des Hauses nach dem Rückzug der Salettiner-Gemeinschaft vom Gutenberg. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen dabei insbesondere folgende Aspekte der zukünftigen Entwicklung: Liegenschaftsstrategie bei einem Verkauf

der Liegenschaft, Statutenreform und Umwandlung der Stiftung, Bildungsstrategie und Bildungsverständnis, Kompetenzregelungen und Finanzierungsfragen.

Ausserdem wurden Personalfragen und Investitionsvorhaben diskutiert und Beschlüsse dazu gefasst. So stand nach dem angekündigten Rücktritt von Dr. Stefan Hirschleher als Mitglied der Hausleitung, der mit seinem verdienstvollen Wirken und seinem ausserordentlichen Engagement über viele Jahre das Programm des Bildungshauses und dessen Bild in der Öffentlichkeit geprägt hatte, eine Neubesetzung der Teilzeitstelle für die Mitarbeit in der Programmarbeit an. Bei den Investitionen ist vor allem die Neuausrichtung bei der Heizungsanlage (Anschluss an das Holzheizwerk der Bürgergenossenschaft Balzers und entsprechende Umrüstung der Boiler) herauszuheben; weiters standen der Ersatz der Telefonanlage und die Überprüfung der Trinkwasserqualität an.

Der Stiftungsrat ist bestrebt, das Haus Gutenberg auf einer gesun-

### Das Haus Gutenberg

steht für eine ganzheitliche Bildung, für die Stärkung der Persönlichkeit, für die Vertiefung des spirituellen Lebens und für das gesellschaftliche Engagement des Menschen. Im Haus Gutenberg setzen sich Besucherinnen und Besucher mit sich selbst und zentralen Themen des Lebens auseinander und finden Entspannung, Kraft und Inspiration in einer einzigartigen Umgebung.

den wirtschaftlichen Basis weiterzuführen. Die öffentliche Hand (Land und Gemeinde), private Gönner, darunter namentlich die «Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger» mit einem grosszügigen Jahresbeitrag, sowie der engagierte Verein der Freunde des Hauses Gutenberg sind immer noch die wichtigsten finanziellen Pfeiler. Allerdings fehlen in Zukunft die Beiträge der Saletiner-Gemeinschaft als weiterer wichtiger Posten auf der Einnahmenseite. Es müssen Lösungen gefunden werden, wie das bereits bestehende strukturelle Defizit gedeckt werden kann, bevor die Reserven aufgebraucht sind. Eine wesentliche Ertragsverbesserung ist ohne Ausbau des Bildungshauses nur bedingt möglich und auf der Kostenseite besteht kaum Handlungsspielraum.

Der Stiftungsrat ist nach wie vor von der hervorragenden Bildungsarbeit der Hausleitung überzeugt und dankt allen Beteiligten für ihren Beitrag bei der Gestaltung eines attraktiven Programms, das es erlaubt, über das ganze Jahr hinweg in allen Bereichen interessante

Veranstaltungen anzubieten. Auch das Potenzial, das der «Kraftort Gutenberg», wie er von manchen Gästen wahrgenommen wird, aufweist, ist eine gute Basis für einen positiven Blick in die Zukunft. Allerdings wird es der Anstrengungen vieler engagierter Menschen bedürfen, um die wirtschaftliche Grundlage für die Fortsetzung des Bildungsbetriebs auf längere Sicht zu sichern.

Der Vorsitzende des Stiftungsrates dankt allen, die das Haus Gutenberg seit vielen Jahren in finanzieller und ideeller Form unterstützen, den Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihr ehrenamtliches Engagement, der Hausleitung sowie den Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und Beitrag zu einem angenehmen Betriebsklima, welches die Zusammenarbeit im Haus Gutenberg fördert und die Qualität der Arbeit gewährleistet, sowie allen, die unser Haus im vergangenen Jahr besucht und seine Angebote in Anspruch genommen haben.

Guido Wolfinger  
Präsident des Stiftungsrates

### Dank an AIBA


2021 arbeitete eine Gruppe von 6 Bildungsinstitutionen aus 5 europäischen Ländern unter der Koordination vom Haus Gutenberg intensiv am Erasmus-Projekt «Wirtschaftswissen für jedermann einfach gemacht». Daraus wird ein neues Kursangebot für sogenannte «wirtschaftliche Analphabeten» resultieren. Herzlichen Dank an die finanzielle Unterstützung durch die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten.

## Jahresbericht aus der Sicht des Leiters Haus Gutenberg

### flexibel – klar – innovativ

Was **gut** ist, muss nicht immer neu erfunden werden. Was **gut** ist, geht organisch mit dem Fluss der Zeit mit.

Zwei Sätze, die auf 35 Jahre Haus **Gutenberg** zutreffen. Dieses kleine Jubiläum beging das Haus im Frühling mit der Ausstellung «Im Fluss der Zeit» mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem Vorkurs der Kunstschule. In Papierobjekten gestalteten die jungen Menschen, was sie als Wesen des Gutenberges ausmachten. Bilder aus der Werkstatt der Kunstschule zierten auch die Titelseiten der drei Programmhefte dieses Jahres.

 Ich möchte die Bedeutung dieser zwei Sätze aber auch an unserem Logo veranschaulichen: Es hat Bestand seit der Eröffnung des Bildungs- und Seminarhauses im Jahre 1985. Einzig bei der Gründung der Stiftung 2004 wurde es leicht überarbeitet und dynamisiert.

Zerlegt man es in seine Einzelteile, erschliesst sich seine Bedeutung in einer überraschenden Tiefe. Ich will dies in drei Schritten ausfalten.

### Rückblick – Flexibilität

Die rechte Hälfte des Logos ist ein rückwärts blickendes «G». Der Rück-Blick auf das vergangene Geschäftsjahr offenbart ein erstaunliches Mass an Flexibilität – bei den Angestellten des Hauses, bei den Gästen und in ganz besonderem Mass bei unseren Referentinnen und Referenten. Jede dritte Veranstaltung musste abgesagt oder verschoben werden. Viele dieser 53 stornierten Anlässe wurden äusserst kurzfristig Opfer von neuen Massnahmen oder von der gesellschaftlichen Stimmung, in der man sich nicht getraute, mit fremden Menschen für ein paar Stunden in einem Raum zusammen zu sein. Und die 57 Kursleitenden dieses Jahres (60% davon Frauen) nahmen all diese Entscheidungen stoisch hin und dachten kreativ mit, was stattdessen angeboten werden könnte. Dafür gebührt ihnen ein ganz grosses Dankeschön.



## Einblick – Identität

Die Mitte des Logos zeigt einen aufrecht stehenden und behüteten Menschen und gleichzeitig ein Kreuz. Der Mensch steht im Zentrum all unserer Bemühungen. Der Einzelne soll hier den aufrechten Gang üben können, die Gesellschaft findet auf Gutenberg einen Ort der Reflexion. Und alle gemeinsam suchen nach Orientierung an Werten, nicht zuletzt auch an der christlichen Tradition.

Im letzten Jahr haben wir intensiv an der Identität der Stiftung gearbeitet. Als Alleinstellungsmerkmal erweisen sich immer wieder die beiden ersten Programmbereiche «Spiritualität» und «Ethik». Die weiteren Themenkreise (Persönlichkeit, Gesundheit, Kultur, Kinder) runden das Angebot ab und leben viel von Vernetzung, aber die beiden Kernthemen zeichnen uns aus als das, was wir sind. Sie werden wir in den kommenden Jahren besonders liebevoll pflegen.

Das Haus Gutenberg ist aber auch das einzige Seminarhaus in der Re-

gion mit Übernachtungsmöglichkeit und Vollpension. Die Hotelnächte sind jedoch in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen, in den letzten beiden Jahren fast auf null. Künftig werden wir vermehrt mehrtägige Angebote mit Übernachtung auch in der ganzen Deutschschweiz bewerben. Tagesaktuelle Kursformate werden weiterhin für die nähere Region Liechtenstein und das Schweizer Dreieck Chur-Walens-tadt-Buchs angeboten.

## Ausblick – innovative Investitionen

Die linke Hälfte des Logos schaut vorwärts, in die Zukunft und steht für Offenheit. Im letzten Jahr haben wir unsere Zeit genutzt und viel vorausgeplant.

Wir haben investiert in Nachhaltigkeit: Fenster- und Heizungssanierung machen den Betrieb des Hauses ökologischer. Wir streben Nachhaltigkeit aber auch in vielen anderen Themen an. So bemühen wir uns um eine Bildung, die Wirkung hat. Und wir sind Mitglied der SDG-Allianz Liechtenstein geworden (sustainable



development goals – 17 nachhaltige Entwicklungsziele der UNO). Die Entwicklung eines Mobilitätskonzepts steht in diesem Jahr auf der Agenda. Wir haben investiert in die Jugend: Wir sind am Erarbeiten eines Planspieltages für die vierten Klassen der weiterführenden Schulen zur Frage, wie in Liechtenstein Gesetze gemacht werden. Diesen Frühling finden erste Pilotdurchführungen statt.

Wir haben investiert ins Team: Stefan Hirschlehner tritt kürzer und wir haben die Stelle für eine neue Mitarbeiterin im Bildungsprogramm ausgeschrieben. Am 1. Mai wird die inzwischen gewählte Kandidatin ihr 50%-Pensum antreten.

Mit dem Blick zurück planen wir die Zukunft und wir freuen uns, dass alle unsere Partner Wert darauf legen, dass im Haus Gutenberg noch viele Jahre Erwachsenenbildung in der gewohnten Qualität angeboten wird.

Bruno Fluder  
Leiter Haus Gutenberg

## zuversichtlich

Flexibilität und Zuversicht, das waren zwei wichtige Eigenschaften im Jahre 2021. Flexibel musste man sein, was die Durchführung von Veranstaltungen aufgrund der Corona-Massnahmen betraf. Man konnte sich nie sicher sein, ob das Programm auch so realisiert werden könne, wie es geplant war. Aber zuversichtlich waren wir immer. Bei jedem neuen Programm haben wir fest daran geglaubt, dass wir es auch umsetzen können. Im Rückblick können wir sagen, dass wir zwar einen Teil der Veranstaltungen verschieben bzw. absagen mussten, dass wir aber auch von spannenden, interessanten und auch gut besuchten Veranstaltungen berichten können. Auf einige wenige aus den beiden Programmbereichen «Spiritualität» und «Ethik», welche die Identität vom Haus Gutenberg ausmachen, möchte ich kurz hinweisen.

Im Bereich Spiritualität wurde ein mehrtägiges Seminar zum Thema «Jesus im Spiegel der Weltreligionen» durchgeführt. Referent war



der emeritierte Religionspädagogikprofessor Stephan Leimgruber.

Pfarrer Simma erläuterte die neue Enzyklika «Fratelli tutti» von Papst Franziskus. Die Kernanliegen des Papstes kommen darin zum Ausdruck: die Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft aller Menschen und welche Konsequenzen diese Überzeugung für Wirtschaft und Politik, aber auch für die Kirche hat.

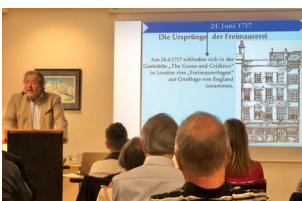
Erwin Koller, der bekannte Schweizer Fernsehjournalist sprach über Hans Küng, der im April 2021 verstorben ist. Erwin Koller begleitete Hans Küng über viele Jahrzehnte, hat immer wieder Interviews mit ihm geführt. So vermochte er in einem lebendigen Referat alle Phasen des Lebenswerkes von Hans Küng anschaulich darzustellen.

Einen interessanten und tiefsinnigen Vortrag konnte man im Herbst besuchen. Wolfram Eilenberger sprach über die Rettung der Philosophie in finsternen Zeiten (1933–1943) aus der Sicht von vier Philosophinnen, die in diesem dunklen Jahrzehnt eine neue Welt entwarfen: Simone de

Beauvoir, Hannah Arendt, Simone Weil und Ayn Rand. Wolfram Eilenberger schilderte die dramatischen Lebenswege der einflussreichsten Philosophinnen des 20. Jahrhunderts. Inmitten der Wirren des Zweiten Weltkrieges legen sie als Flüchtlinge und Widerstandskämpferinnen, Verfemte und Erleuchtete das Fundament für eine wahrhaft freie, emanzipierte Gesellschaft.

Spannend war auch der Vortrag von Matthias Pöhlmann über die Weltherrschaft der Freimaurer. Das Fascinosum der Freimaurerei hat wahrscheinlich auch mit der Verschwiegenheit der Freimaurer zu tun. Matthias Pöhlmann hat sich mit Geschichte, Weltanschauung, Praxis und dem heutigen Erscheinungsbild der Freimaurerei intensiv auseinandergesetzt und kennt auch etliche Logen sehr gut. So vermochte er viel Interessantes über das Innenleben dieses diskreten Männerbundes zu berichten.

Am 17. September fand im SAL in Schaan das 6. *Gutenberger Ethik-Forum* statt. Das Thema lautete: Jugend



wohin – Was trägt in Zeiten von Corona-Pandemie und Klima-Krise? Es ging um die Frage, wie sich die gegenwärtigen Krisenerfahrungen bei jungen Menschen äussern, welche Auswirkungen festzustellen sind, welche Wege es aus Krisen gibt und was der Jugend für die Herausforderungen der Zukunft hilft. Dr. Reinhard Haller beleuchtete die psychologische Dimension dieser Thematik, Regierungsrätin Dominique Hasler sprach aus der Sicht der Bildungspolitik. Am Beginn der Veranstaltung wurde ein Film gezeigt, in dem acht Jugendliche aus Liechtenstein ihre Meinung und ihre Erfahrungen zum Thema äusserten.

Der bekannte Journalist Andreas Zumach referierte zwei Mal im Haus Gutenberg. Einmal über die neue US-Aussenpolitik, zum anderen über den Nahostkonflikt und seine möglichen Lösungen. Mit seiner grossen Kenntnis vermag er die Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder zu fesseln.

Interessant und informativ war auch der Vortrag von Karl Fleischmann, Faszination Seychellen – Globaler Wandel und Klimagerechtigkeit.

Fazit: Obwohl das Jahr 2021 Verschiebungen und Absagen mit sich brachte, konnten wir dennoch ein gutes und qualitativvolles Programm umsetzen, das von vielen Menschen besucht wurde. Dafür sind wir dankbar.

Stefan Hirschlehner

## Im Schatten von Corona

Die Corona-Krise hat auch im 2021 den Takt angegeben und zu grossen Einschränkungen im Betrieb des Hauses geführt. Das hat sich erneut auf die Besucherzahlen und auf das Gesamtergebnis ausgewirkt.

### Personelles

Das Haus Gutenberg beschäftigt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Pensum von total 570 Stellenprozenten (Stichtag 31.12.2021). Drei Personen haben eine Voll- und vier eine Teilzeitbeschäftigung, eine Person ist als Aushilfe angestellt. Die Kurzarbeit musste weitergeführt werden und konnte erst am Ende der ersten Jahreshälfte ganz eingestellt werden.





## Sanierungen

Die Heizungsanlage hat das Ende der Lebensdauer erreicht und musste einer Gesamtsanierung unterzogen werden. Mit dem Anschluss an das Holzheizwerk wurde eine umweltfreundliche Lösung realisiert. Gleichzeitig mit dem Fernwärmeanschluss wurden die bestehenden Elektroboiler mit modernen Wassererwärmungssystemen ersetzt. Land und Gemeinde beteiligten sich im Rahmen der Energieeffizienzförderung an den Sanierungskosten. Zudem wurden alle Fenster im Patreshaus erneuert.

## Kurs- und Teilnehmerzahlen

Im Berichtsjahr haben 3'560 Personen (Vorjahr 3'070) aus dem In- und Ausland das Bildungsangebot genutzt oder an einem sogenannten Gastkurs (Seminarraumvermietung an Dritte) teilgenommen. Es haben knapp 100 Veranstaltungen mit 1'515 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Bereich Eigenkurse stattgefunden, im Bereich Gastkurse waren 145 Gruppen mit 2'045 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu verzeichnen. Die Besucherzahlen sind damit gegenüber dem schwachen Vorjahr leicht gestiegen, lagen aber deutlich unter den Werten

in Normaljahren. Die Übernachtungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals zurückgegangen. Wir mussten uns mit 216 Logiernächten zufriedengeben, da mehrtägige Seminare mit Übernachtung kaum gebucht worden sind.

## Finanzen

Das zweite Jahr in Folge mussten aufgrund der Pandemie empfindliche Ertragseinbussen in Kauf genommen werden. Erfreulich ist, dass nach der Wiedereröffnung im Sommer die Nachfrage nach Kursen und Seminarräumen intakt war, so dass im Herbst wieder einiges aufgeholt werden konnte. Einen erneuten Einbruch gab es im Dezember mit der erlassenen Verschärfung der Corona-Massnahmen. Das Land und die Gemeinde Balzers haben den Betrieb mit 285'800 Franken subventioniert. Diese Gelder, die Zuwendungen von Stiftungen und die gewährten Kurzarbeitsentschädigungen haben das Defizit etwas abgedeckt. Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Verlust von 55'000 Franken (Vorjahr 29'000) ab.

Annelies Bürzle  
Leiterin Administration



## Statistik

<b>Veranstaltungen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Total Veranstaltungen (Eigen- und Gastkurse)	204	244
Total Teilnehmende Eigen- und Gastkurse	3'070	3'560

<b>Eigenkurse</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Anzahl Veranstaltungen	91	99
Teilnehmende	1'354	1'515

<b>Gastkurse</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Anzahl Veranstaltungen	113	145
Teilnehmende	1'716	2'045

<b>Übernachtungen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Eigenkurse	68	80
Gastkurse	365	216
<b>Total Übernachtungen</b>	<b>433</b>	<b>296</b>

<b>Durchführungsquote</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Anzahl Angebote	145	152
davon durchgeführt	91	99
Durchführungsquote %	63%	65%



## Verein Freunde des Hauses Gutenberg Jahresbericht

Das Vereins-Jahr 2021 war immer noch durch die von der Regierung verordneten Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie belastet. So konnten einzelne Anlässe im Haus Gutenberg leider nicht oder nur mit wenigen Teilnehmenden durchgeführt werden.

An drei Vorstands-Sitzungen besprachen wir vor allem die Zusammenarbeit mit der Leitung des Bildungshauses und die Unterstützung der Anlässe im Rahmen unserer Möglichkeiten. Es gab auch schon erste Vorbereitungen der Gutenberg-Gartenschau 2022.

Zu drei Anlässen haben wir unsere Mitglieder speziell eingeladen: Zur Exkursion «Vom Junkerriet bis zur Kuppe des Burghügels Gutenberg» am Samstag, 3. Juli, in Kooperation mit der BZG und dem OV Balzers sowie zur Vernissage der Ausstellung «Kunst + Kraftort = Lebenskraft» von Hermey Geissmann am 29. Oktober 2021. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und waren für die Teilnehmenden ein eindrucksvolles Erlebnis. Leider musste die «Gutenberger Nacht der spirituellen Lieder» im Dezember corona-bedingt abgesagt werden.

Am 30. August haben wir zur 31. Mitgliederversammlung eingeladen. Nach der Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung beschloss die Versammlung auf Vorschlag des Vorstandes einen Beitrag von CHF 20'000 für das Bildungshaus. Beim anschliessenden Abendessen klang das jährliche Treffen der anwesenden Mitglieder mit freundschaftlichen Gesprächen aus.

Zu dem von der Haus-Leitung und dem Stiftungsrat organisierten Gutenberg-Zukunfts-Workshop war auch der engere Vorstand des Vereins eingeladen. Mit dem Auszug der Salettiner-Gemeinschaft und dem geplanten Kauf der Liegenschaft durch die Gemeinde Balzers stellen sich Fragen nach der künftigen Nutzung der Räumlichkeiten und allfälligen Partnerschaften des Bildungshauses.

Mit dem Jahresbericht danken wir allen unseren Mitgliedern. Ein besonderes Dankeschön gilt der Hausleitung mit Bruno Fluder, Dr. Stefan Hirschlehner und Annelies Bürzle und dem ganzen Gutenberg-Team für die Unterstützung unseres Vereins. Zudem schätzen wir die vertrauensvolle, freundschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand.

Vera Thöny und Josef Biedermann

## Organe und Team

### Stiftungsrat

- Guido Wolfinger, Präsident
- Hanni Bubendorfer-Kaiser
- Hansjörg Büchel
- Caroline Hilti
- Roland Marxer
- Alice Nägele
- P. Albert Schlauri

### Team

- Bruno Fluder, Leiter
- Chiara Bilotta, Service/Reinigung
- Rosmarie Bosshart, Service/Reinigung
- Annelies Bürzle, Administration
- Roman Büsser, Medienarbeit
- Stefan Hirschlehner, Bildung
- Kerstin Kaiser, Administration
- Rita Tescari, Service/Reinigung

## Dank an Spender und Sponsoren

Auch im Jahr 2021 waren private Spenden und Sponsorenbeiträge wichtig für die Umsetzung unserer Ziele. Wir danken folgenden Institutionen herzlich für ihre Unterstützung: Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, VPBank Stiftung, Theres Vogt Familienstiftung, Erna Mündle Stiftung, Gedächtnisstiftung Peter Kaiser, Hand in Hand Anstalt.



**Das Haus Gutenberg wird  
unterstützt von der**



Stiftung  
**Erwachsenenbildung**  
Liechtenstein



## Impressum

Haus Gutenberg, Burgweg 8  
9496 Balzers, Liechtenstein

Tel.: +423 388 11 33

[gutenberg@haus-gutenberg.li](mailto:gutenberg@haus-gutenberg.li)

[www.haus-gutenberg.li](http://www.haus-gutenberg.li)

Fotos: Haus Gutenberg

Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan